

Ein letzter Formtest vor Olympia

Leichtathletik Am Mittwoch präsentieren sich Zehnkämpfer und Siebenkämpferinnen im Neuwieder Rhein-Wied-Stadion

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Birkenstock

■ **Neuwied.** Es ist mittlerweile die fünfte Auflage des Deichmeetings. In der Regel dient die Veranstaltung im Neuwieder Rhein-Wied-Stadion bisher der Vorbereitung auf das Mehrkampfmeeting in Götzis als erstem wichtigen Wettkampf im Sommer für die Siebenkämpferinnen und die Zehnkämpfer. Am Mittwoch fungiert das Deichmeeting, auf dem die Vielseitigkeitsathleten nach Rio de Janeiro verabschiedet werden, als letzter Formtest vor den Olympischen Spielen. Kai Kazmirek von der LG Rhein-Wied präsentiert sich vor der Abreise nach Brasilien noch einmal dem heimischen Publikum.

Sportlich geht es am Mittwochabend ab 17.45 Uhr, wenn die Siebenkämpferinnen und die Zehnkämpfer jeweils vier Disziplinen absolvieren, um nicht allzu

viel im Rhein-Wied-Stadion. „Prinzipiell“ hätten die dort erzielten Leistungen keinen Einfluss mehr auf einen Start bei den Olympischen Spielen, betont Zehnkampfbundestrainer Rainer Pottel. Wichtig sei, „wieder ins Wettkampfgeschehen reinzukommen. Die Athleten kommen aus einer Phase, in der noch mal viel trainiert wurde.“ Der Ulmer Arthur Abele, mit 8605 Punkten immerhin auf Platz zwei der Weltrangliste, wird allerdings in Neuwied nicht starten. Was bei Veranstalter Andree Kazmirek auf wenig Begeisterung stößt. „Das hätte man auch früher machen können“, zeigt er sich verärgert über die kurzfristige Absage. Auch der Österreicher Dominik Distelberger kann nicht starten, wegen einer Verletzung, so Kazmirek. Dafür ergänzt Jan Felix Knobel, der die Olympia-Qualifikation verpasst hat, das Teilnehmerfeld im Rhein-Wied-Stadion.

„Die Frauen sind happy und

wollen alle kommen“, freut sich Kazmirek hingegen uneingeschränkt auf die drei deutschen Olympia-Starterinnen Carolin Schäfer (TV Friedrichstein), Claudia Rath (LG Eintracht Frankfurt) und Jennifer Oeser (TSV Bayer 04 Leverkusen). Schäfer ist mit 6557 Punkten aus Götzis aktuell Fünfte der Weltrangliste. Auch die Leverkusenerin Anna Maiwald, die die deutschen Farben bei der Europameisterschaft in Amsterdam vertreten hat, ist in Neuwied am Start. Die Siebenkämpferinnen absolvieren am Mittwoch einen Vierkampf, bestehend aus 100 Meter Hürden (18 Uhr), dem Hochsprung (18.45 Uhr), Speerwurf (20.15 Uhr) und einem Sprint über 150 Meter (21 Uhr).

Rhein-Wied-Zehnkämpfer Kai Kazmirek war in den vergangenen zwei Wochen im Trainingslager im Bundesleistungszentrum Kienbaum in der Nähe von Berlin. „Zwei Wochen Gas gegeben, zwei

Wochen Technik“, beschreibt sein Coach Jörg Roos das aktuelle Trainingsprogramm. Zurzeit sei er mit seinem Athleten in der Technikphase, und dazu zähle auch das Deichmeeting. „Im Wettkampf die Form festigen“, so Roos, sei das Ziel. „Stabilisierung des Gelernten.“ In Ratingen hat Kai Kazmirek seinen letzten Wettkampf absolviert, das war vor vier Wochen. Da soll vor Rio wieder ein bisschen Wettkampf-Atmosphäre geschnuppert werden. Größere Erkenntnisse erwartet Jörg Roos nicht von dem Vierkampf im Rhein-Wied-Stadion, allenfalls minimale Korrekturen könnten danach noch umgesetzt werden. Mit guten Leistungen rechnet er dennoch. „Jeder, der Sport treibt, will ja nicht verlieren.“ Und gerade Kai Kazmirek will sich natürlich vor heimischer Kulisse angemessen präsentieren. Mit den beiden Niederländern Eelko Sintnicollaas und Pieter Braun hat er würdige Kon-

kurrenz. Sintnicollaas hat mit 8506 Punkten aus dem vergangenen Jahr eine bessere Bestleistung als Kai Kazmirek (8471).

Interessant dürfte der Auftritt von Rico Freimuth werden. Der Hallenser, mit 8561 Punkten 2015 in Peking WM-Dritter, hat bisher in diesem Jahr noch keinen Zehnkampf zu Ende gebracht. In Götzis leistete er sich drei Fehlversuche im Weitsprung, in Ratingen stieg er nach Wadenproblemen aus. Für Rio konnte er mit seiner letztjährigen Leistung dennoch nominiert werden, weil 2016 mit Abele und Kazmirek nur zwei deutschen Vielseitigkeitsathleten die Olympia-Norm schafften.

⊕ Die Zehnkämpfer starten am Mittwoch um 18.10 Uhr mit den 110 Meter Hürden in das Deichmeeting. Es folgen der Hochsprung (18.45 Uhr), der Diskuswurf (20.15 Uhr) und die 200 Meter (21.10 Uhr).

Saisonaus für Samuel Rosenkranz

Mountainbike Verletzung sorgt für Zwangspause

■ **Lohr.** Die Mountainbike-Saison 2016 ist für Samuel Rosenkranz verletzungsbedingt bereits beendet. Bei der deutschen Meisterschaft in Lohr am Main (die Rhein-Zeitung berichtete) musste er in einer Steinpassage aus dem Pedal ausklicken und kam dabei so unglücklich auf dem Boden auf, dass sich der 31-Jährige den Schienbeinkopf anriss, der jetzt sechs Wochen lang nicht belastet werden darf. Der zweifache Vater und selbstständige Handwerks-Unternehmer läuft nun an Krücken und ist zu Büroarbeit verdammt. „Für mich ist die Saison beendet. Familie und Firma gehen jetzt vor. Ich bin froh, dass mir zumindest ein operativer Eingriff erspart bleibt“, sagt der Maudener.

Die Favoriten behalten die Oberhand: SG Wallmenroth und SG Altenkirchen sind Spitze in ihren Verbandsgemeinden



■ **Weyerbusch/Grünebach.** Nicht immer verlassen die vermeintlichen Favoriten in Vorbereitungsspielen und -turnieren den Fußballplatz als Gewinner. Bei den Verbandsgemeindeturnieren von Betzdorf und Altenkirchen allerdings sehr wohl. Mit der SG Wallmenroth/Scheuerfeld und der SG Altenkirchen/Neitersen setzten sich in den

Endspielen in Grünebach beziehungsweise auf der Weyerbuscher Kunstrasenanlage zwei Teams durch, denen dies von vornherein zuzutrauen war. Wallmenroth, auf dem linken Foto in blauen Trikots, entschied das Finale gegen den A-Klasse-Konkurrenten SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach mit 5:1 für sich und zeigte,

warum die Mannschaft von Stefan Häßler als aussichtsreicher Meisterschaftskandidat im Westerwald/Sieg-Oberhaus gilt. Sascha Mertens, Houssein Jouni, Michael Leis und zweimal der von der SG Betzdorf gekommene Steven Moosakhani erzielten die Tore des Siegers. Zunächst hatte Kevin Denter die Alsdorfer mit 1:0 in Führung



gebracht. Dem SC Berod-Wahlrod half im Endspiel um den Altenkirchener VG-Pokal auch das Mitwirken von Neuzugang und Torjäger Daniel Bode (rechtes Foto im weißen Trikot) nicht. Der Bezirksliga-Absteiger unterlag der SG Altenkirchen/Neitersen mit 1:5. Christoph Vollmert, Darschan Olberz (jeweils zwei Tore) und Sebas-

tian Oettgen trafen für die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal, Bogdan Gaab erzielte für Berod-Wahlrod das Tor zum zwischenzeitlichen 1:4. Das Spiel um Platz drei entschied der gastgebende SSV Weyerbusch mit 2:0 gegen A-Klasse-Neuling SSV Almersbach-Fluterschen für sich. rwe Fotos: Regina Brühl/bylogi

Orr besetzt zweite Importspielerstelle

Eishockey Kanadischer Stürmer kommt nach Neuwied

■ **Neuwied.** Eishockey in Verbindung mit den Namen Orr? Da schlägt das Herz des Fans automatisch höher. In den 1960er- und 70er-Jahren verzauberte die kanadische Verteidiger-Ikone Bobby Orr, der noch immer als einer der besten Spieler aller Zeiten gilt, die schnellste Mannschaftssport der Welt. Einen Orr aus Nordamerika hat jetzt auch der EHC Die Bären 2016 in seinen Reihen: Rylee Orr. 26 Jahre alt aus Maple Creek, Stürmer. Das ist der Mann, der beim West-Regionalligisten die zweite Kontingentspielerstelle neben Michael Trimboli besetzt.

Klein ist sie, die Eishockeywelt. Orr und Trimboli haben in der vergangenen Saison gemeinsam für die Utah State University in der College-Liga ACHA II gespielt – in einem Team mit Shaun Gibbons Bruder des Ex-Neuwieders Brian

Gibbons. Der ehemalige Bären-Kapitän soll derart vom EHC geschwärmt haben, dass Orr nicht lange mit seiner Entscheidung zögerte. „International Eishockey zu spielen, war schon immer mein Traum. Ich freue mich unheimlich darauf, diesen Traum in Deutschland weiterzuleben“, sagt der Kanadier, der genau weiß, wo das Tor steht. Orr sammelte für sein Team in der Saison 2015/16 in 40 Partien 65 Scorerpunkte und war damit bester Punktesammler der Utah State University. Das gleiche Prädikat brachte Brian Gibbons mit, als er im Sommer 2013 nach Neuwied wechselte. „Ich erhoffe mir von Rylee Orr, dass er ein gutes und offensives Spiel zeigt und seine Mitspieler auf und abseits des Eises unterstützt“, wünscht sich Neuwieds Teammanager Carsten Billigmann. René Weiss

Fußball	
VG-Pokalturnier Altenkirchen in Weyerbusch	
Finale:	SC Berod-Wahlrod - SG Altenkirchen/N. 1:5
Spiel um Platz 3:	SSV Almersbach-F. - SSV Weyerbusch 0:2
Vorrunde, Gruppe A:	SG Berod-Wahlrod - SG Bruchertseifen 0:0 SSV Almersbach - SV Niedererbach 2:0 SV Niedererbach - SC Berod-Wahlrod 0:4 SSV Almersbach - SG Bruchertseifen 0:0 SC Berod-Wahlrod - SSV Almersbach 1:1 SG Bruchertseifen - SV Niedererbach 2:0
Vorrunde, Gruppe B:	1. SC Berod-Wahlrod 3 5:1 5 2. SSV Almersbach-Fluterschen 3 3:1 5 3. SG Bruchertseifen/Eichelhardt 3 2:0 5 4. SV Niedererbach 3 0:8 0
Vorrunde, Gruppe A:	SSV Weyerbusch - SG Altenkirchen 1:1 SG Ingelbach - SG Altenkirchen 1:2 SSV Weyerbusch - SG Ingelbach 1:0
Vorrunde, Gruppe B:	1. SG Altenkirchen/Neitersen 2 3:2 4 2. SSV Weyerbusch 2 2:1 4 3. SG Ingelbach-Borod/Mudenbach 2 1:3 0
Betzdorfer Amtspokal in Grünebach	
Finale:	SG Wallmenroth/S. - SG Alsdorf/K./F./W. 5:1
Spiel um Platz 3:	SV Betzdorf-Bruche - SG Steinerth/D./M.
Halbfinale:	SG Wallmenroth/S. - SV Betzdorf-Bruche 2:0 SG Alsdorf/K./F./W. - SG Steinerth/D./M. 5:4
Vorrunde, Gruppe A:	SG Wallmenroth/S. - AtA Betzdorf 2:0
Vorrunde, Gruppe B:	1. SG Wallmenroth/Scheuerfeld 3 9:0 9 2. SG Steinerth 3 6:6 6 3. SG Betzdorf II 3 4:7 3 4. AtA Betzdorf 3 3:9 0
Testspiele	SG Malberg/Rosenheim - VfB Wissen 4:1 SG Langenhahn/Rothenbach - SG Weitefeld 2:6
5. EnWaTec-Cup in Hattert	
Endspiel:	SSV Hattert - SG Alpenrod-Lochum/N./U. 3:1
Spiel um Platz 3:	SV Stockum-Püschchen - SG Atzelgift/Nister 2:1
DIG-Haus-Cup in Daaden	
Vorrunde, Gruppe B:	SG Steinerth/D./M. - SG Herdorf 2:1
Elektro-Busch-Turnier in Pracht	
Finale:	SG Puderbach/U.-D./R. - VfL Hamm 6:3 n.E.
Spiel um Platz 3:	SpVgg Hurst-Rosbach - SpVgg Holpe-St. 2:1

Karten sichern: Meister kommt

Handball Am 10. August sind Rhein-Neckar-Löwen in Montabaur zu Gast

■ **Bannberscheid.** Es sind nur noch zwei Wochen, dann ist der Deutsche Handball-Meister in Montabaur zu Gast. Am 10. August bestreiten die Rhein-Neckar-Löwen in der Kreissporthalle ein Vorbereitungsspiel auf die neue Saison, in der es um die Titelverteidigung und ein gutes Abschneiden in der Champions League gehen wird. Rheinlandligist HSG Bad Ems/Bannberscheid wird sein Team mit Ex-Nationalspieler Jens Tiedtke und wohl auch mit einem oder zwei Drittliga-Spielern verstärken.

⊕ Ab sofort gibt es Karten bei: Bäckerei Burggraf (Bannberscheid), König's Reisen (Wirges), Sport-Hesse (Ruppach-Goldhausen), Hewel Optic und Wilhelm's Café-Bar-Bistro (beide Römerstraße in Bad Ems).